

Ergebnisdaten für Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1500 g
(Darstellung gemäß G-BA-Beschluss)

Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Chefärztin Prof. Dr. Claudia Roll

Die hier präsentierten Daten für 2013 umfassen wie vorgegeben alle im Jahrgang 2013 entlassenen Kinder.

Tabelle 1: Übersicht und Risikoprofil der Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500g, die in der Neonatologie des Perinatalzentrums Datteln behandelt wurden (in Absolutzahlen und Prozent)

	Letztes Kalenderjahr	5-Jahres-Ergebnisse*
Geburtsjahrgang	2013	Dargestellt sind die Geburtenjahrgänge von 2008 bis 2013
Gesamtzahl der Kinder <1500g, n	79	404
<500g, n	4	15
500-749g, n	21	77
750-999g, n	15	102
1000-1249g, n	20	94
1250-1499g, n	19	116
Männlich, n (%)	46 (58%)	220 (55%)
Mehrlingskinder, n (%)	33 (42%)	156 (38,1%)
Außerhalb geboren, n (%)	0	11 (2,7%)
Gestationsalter, Median (Minimum – Maximum)	28,1 (23-34)	28 (22-36)
Kinder mit Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen*, n (%)	3 (3,8%)	12 (4,3%)

* nur schwerste und letale Fehlbildungen

Tabelle 1 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder mit Fehlbildungen geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g.

Erläuterung: Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter. Ebenfalls besteht ein erhöhtes Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die %-Angaben beziehen sich auf die Gesamtanzahl (Anzahl an Patienten, nicht Fälle) der Früh- und Neugeborenen < 1500 g Geburtsgewicht.

Dargestellt werden die Ergebnisse des Jahres 2013 sowie die kumulativen Ergebnisse der letzten 5 Kalenderjahre (2008-2013).

Tabelle 2: Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g), Jahrgang 2013

SSW Geb.- Gewicht	<23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>32	Summe	lebt %
<500g		1(1)	1	1(1)		1						4 (2)	50
500-749g		3(1)	5	4	6	1	2					21 (1)	95
750-999g			1	1(1)	5	5	2			1		15 (1)	93
1000-1249g				1	1	1	5(1)	2	3	4	3	20 (1)	95
1250-1499g						1(1)*		1	9	3	5	19 (1)	95
Summe		4(2)	7	7(2)	12	9 (1)	9(1)	3	13	7	8	79 (6)	92
Lebt %		50	100	71	100	89	89	100	100	100	100	92	

Tabelle 2 enthält die Anzahl der Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen (palliativ behandelten) oder mit Fehlbildungen geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Die Anzahl der verstorbenen Kinder wird in Klammern aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur Entlassung oder Verlegung (außerhalb des eigenen Zentrums verstorbene Kinder sind ebenfalls als verstorben hier dargestellt).

Erläuterung: Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 – 019 der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen < 24 Wochen von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar.

* = schwere, nicht mit dem Leben vereinbare Fehlbildungen

Tabelle 3: Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g), 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (Jahrgang **2009 bis 2013**) des Perinatalzentrums Datteln

SSW Geb.- Gewicht	<23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>32	Summe	lebt %
<500g		2(2)	4	5(2)	1	2	1					15(4)	73
500-749g	3(2)	14(5)	17(1)	22(2)	8	2	7		1			77(10)	87
750-999g			2	19(2)	22(1)	29(1)	16(2)	7	6		1(1)	102(7)	93
1000- 1249g				1	4	13	20(1)	17	14	12(1)	13	94(2)	98
1250- 1499g						1(1)	6	12	35	29(1)	33	116(2)	98
Summe	3(2)	16(7)	23(1)	47(6)	35(1)	50(2)	50(3)	36	56	41(2)	47(1)	404(25)	94
Lebt %	33	56	96	87	97	96	94	100	100	95	98	94	

Erläuterungen wie Tabelle 2.

Tabelle 4: Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP), und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei überlebenden Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht <1500g (in Absolutzahlen und in Prozent) des Perinatalzentrums Datteln

2013/ Gewichtsklasse	<500 g	500-749 g	750-999 g	1000-1249 g	1250-1499 g	< 1500g (Summe)
Anzahl der Kinder	2 (100)	20 (100)	14 (100)	19 (100)	18 (100)	73 (100)
Nicht sonographiert, n (%) [*]	-	-	-	-	-	-
Keine IVH, n (%)	2 (100)	17 (85)	10 (71)	17 (90)	17 (94)	63 (86)
IVH-Grad 1, n (%)	-	2 (10)	3 (21)	-	-	5 (7)
IVH-Grad 2, n (%)	-	1(5)	1 (7)	1 (5)	1 (6)	4 (6)
IVH-Grad 3, n (%)	-	-	-	-	-	0
IVH-Grad 4, n (%)		-	-	1 (5)	-	1 (1)
# Fundus nicht untersucht, n (%)	-	-	-	2 (11)	2 (11)	4 (6)
Retinopathie (ROP) mit Operation, n (%)	1	3 (15)	-	-	-	4 (6)
NEC mit Operation oder Verlegung, n (%)	-	-		-	-	0
Entlassung nach Hause ohne: IVH > II°, zusätzliche FiO ₂ , Operation (NEC, ROP, n (%))	1 (50)	17 (85)	14 (100)	18 (95)	18 (100)	68 (93)
5-Jahres-Ergebniss 09-13 Gewichtsklasse	<500 g	500-749 g	750-999 g	1000-1249 g	1250-1499 g	<1500 g (Summe)
Anzahl der Kinder	11 (100)	67 (100)	95 (100)	92 (100)	114 (100)	379 (100)
Nicht sonographiert, n (%)	-	-	-	-	-	-
Keine IVH, n (%)	10 (91)	54 (81)	79 (83)	86 (94)	102 (89)	331 (87)
IVH-Grad 1, n (%)	-	5 (7)	8 (8)	2 (2)	6 (5)	21 (5)
IVH-Grad 2, n (%)	-	4 (6)	4 (4)	2 (2)	3 (3)	13 (3)
IVH-Grad 3, n (%)	-	1 (1)	2 (2)	-	-	3 (1)
IVH-Grad 4, n (%)	1 (9)	3 (4)	2 (2)	2 (2)	3 (3)	11 (3)
Fundus nicht untersucht, n (%)	-	-		8 (9) [*]	17 (15) [*]	25 (7) [*]
Retinopathie (ROP) mit Operation, n (%)	5 (45)	12 (17)	1 (1)	-	-	18 (5)
NEC mit Operation oder Verlegung, n (%)	-	2 (3)	1 (1)	1 (1)	-	4 (1)
Entlassung nach Hause ohne: IVH > II°, zusätzliche FiO ₂ , Operation (NEC, ROP, n (%))	4 (36)	47 (70)	89 (93)	89 (97)	111 (97)	328 (87%)

Tabelle 4 bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb der Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und lebend entlassenen oder verlegten Kinder (die nach Kenntnisstand auch im weiteren Verlauf überlebten). Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse.

^{*} Diese Kinder waren zum empfohlenen Untersuchungszeitpunkt bereits verlassen oder heimatnah verlegt. Kein Kind hatte eine ROP (Ergebnis der Nachuntersuchungen).